

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Betriebsausschuss**

13.03.2025

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, 04.03.2025**

#### Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"  
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:47 Uhr

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann

##### Gremiumsmitglieder

Ratsherr Björn Bromberger

Ratsherr Holger Hanson

Ratsherr Jörg Kracht

Ratsfrau Anett Kreuzer

Herr Roman-Dieter Olbricht

Ratsherr Olaf Schanz

Ratsherr Thomas Schröder

Ratsherr Michael Stieber

#### **Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann begrüßt alle anwesenden Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder und Gäste recht herzlich.

##### **TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann stellt fest, dass die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gegeben ist. Sie wurde termingerecht versandt.

Anwesenheit: Soll: 9 Ist: 8

##### **TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 4. Sitzung des Betriebsausschusses am 14.01.2025**

Die Niederschrift der 4. Sitzung des Betriebsausschusses am 14.01.2025 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

*Ratsherr Bromberger betritt den Sitzungsraum um 17:02 Uhr. Somit sind 9 Mitglieder/stellv. Mitglieder des Betriebsausschusses anwesend.*

#### **TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

**Ratsherr Prof. Dr. Oppermann** bittet um Vorschläge für die Besetzung der Baukonferenz der Evangelisch-Lutherischen Kirche St. Johannis gemäß Patronatsvertrag durch drei Mitglieder des Betriebsausschusses.

**Ratsherr Stieber** schlägt Prof. Dr. Oppermann vor. **Ratsherr Hanson** und **Herr Olbricht** erklären ihre Bereitschaft.

**Ratsherr Prof. Dr. Oppermann** führt die Abstimmung herbei. Im Ergebnis werden Ratsherr Prof. Dr. Oppermann, Ratsherr Hanson und Herr Olbricht einstimmig bestätigt.

**Herr Brauns** informiert zu Baumpflanzungen und Baumfällungen im Jahr 2024 und zu geplanten Baumpflanzungen im Jahr 2025.

**Ratsherr Hanson** spricht Handlungsbedarfe an, die auf der letzten Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt an die Fraktion Projekt NB herangetragen wurden, und übergibt sowohl dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses, Herrn Prof. Dr. Oppermann, als auch der kaufmännischen Leitung des Eigenbetriebes, Frau Ostwald, jeweils das entsprechende Schreiben verbunden mit der Bitte um Rückmeldung an die Fraktion.

#### **TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann lässt über die Tagesordnung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

#### **TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung**

#### **TOP 7 Grundsätze für Geldanlagen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (Anlagerichtlinie) Vorlage: BV/VIII/0114**

**Frau Piotrowski** führt in die Beschlussvorlage ein und verweist auf die Verpflichtung, für die Stadt aufgrund der neuen Kommunalverfassung eine Anlagerichtlinie zu erlassen. Bei der Erstellung der vorliegenden Richtlinie wurde sich sehr eng an der Musterrichtlinie des Landes orientiert. Die Priorität liegt bei der Sicherheit und den institutsgesicherten Einlagen.

**Ratsherr Prof. Dr. Oppermann** weist darauf hin, dass Anlagen des Eigenbetriebes über das Cash Management der Kernverwaltung erfolgen.

**Ratsherr Schanz** erkundigt sich nach den institutsgesicherten Einlagen. **Frau Piotrowski** weist darauf hin, dass als institutsgesichert alle Sparkassen und Raiffeisenbanken gelten. Bei allen anderen Kreditinstituten sind die Einlagen bis 100.000 gesichert.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Die Vorlage wird verwiesen.

**TOP 8 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 2035+ (ISEK Neubrandenburg 2035+)**  
**Vorlage: BV/VIII/0115**

**Frau Kriegler** führt in die Beschlussvorlage ein und verweist auf die Informationsveranstaltung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 2035+ (ISEK). Das ISEK stellt ein strategisches Planungsinstrument für eine nachhaltige und ganzheitliche Stadtentwicklung dar und besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Es handelt sich hierbei um eine informelle, jedoch keine formelle Planung. Das ISEK verfolgt das Ziel, eine zukunftsfähige, nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung sicherzustellen. Grundlage für das ISEK bilden wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Aspekte, die miteinander verknüpft werden, um eine ganzheitliche Planung und Strategie zu schaffen. Der vorliegende Entwurf erstreckt sich bis zum Jahr 2035. Das ISEK ist ein Instrument, das die Fördermittelvergabe steuert und wird zukünftig nicht nur auf den Bereich der Städtebauförderung ausgeweitet, sondern auch auf die Unterstützung im Bereich der wirtschaftlichen Finanzierung. Es wird notwendig sein, dass bestimmte Maßnahmen im ISEK verankert sind. Die Priorisierung nach Priorität eins und Priorität zwei erfolgte, um bei den Maßnahmen flexibel zu sein und schnell auf Förderprogramme reagieren zu können. Maßnahmen, welche in dieses strategische Konzept geflossen sind, wurden bereits in anderen durch die Stadtvertretung beschlossenen Konzepten erwähnt. Das ISEK wird zukünftig die Grundlage für die finanzielle Ausstattung der Stadt sein.

**Ratsherr Hanson** stellt Thesen und Fragen in den Raum und bittet Frau Kriegler diese mitzunehmen, weil das ISEK auch in den anderen Ausschüssen besprochen wird. Viele Betrachtungszeitpunkte stellen auf das Jahr 2020/2021 ab und ein Teil wurde in 2024 aktualisiert. Im Hinblick auf Wohnungen hat Ratsherr Hanson festgestellt, dass der Wohnungsleerstand seit ungefähr 20 Jahren bei ca. 1.100 Wohnungen liegt. Für Ratsherr Hanson ist es nicht ersichtlich, ob es mehr oder weniger werden wird. Mit Blick auf die häufig angesprochene Wohnungsnot ist ein Leerstand von 1.100 Wohnungen doch sehr viel.

**Ratsherr Hanson** verweist auf die technische Infrastruktur, welche eine Vielzahl von Leitungen umfasst, wie zum Beispiel Abwasserleitungen, Kabelnetz und kommunale Wärmeversorgung, welche einen großen Teil einnimmt. Die Einwohnerzahl steht noch mit knapp 65 Tausend im ISEK. Wenn es da etwas zu korrigieren gäbe, wäre es hilfreich. Wie würde sich eine Korrektur auf die Betrachtungen in einzelnen Bereichen gerade im Bereich Wohnraum auswirken.

**Ratsherr Hanson** fragt nach, ob es absolut notwendig ist, das ISEK schon in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung zu beschließen oder ob es Probleme bereiten würde, den Beschluss zum ISEK in der darauffolgenden Sitzung der Stadtvertretung herbeizuführen. Sollten keine Probleme entstehen, rät Ratsherr Hanson zu einer Verschiebung der Beschlussfassung.

**Frau Kriegler** nimmt die angesprochenen Themen mit. Ein Konzept kann nie tagaktuell oder monatsaktuell sein. Mit der Erstellung dieses Konzeptes wurde in 2023 begonnen. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Daten von 2022 vor. Frau Kriegler bittet um Annahme des vorliegenden Standes. Aus Sicht von Frau Kriegler ist es entscheidend, diese Strategie zeitnah zu beschließen, weil spätestens im Oktober die neuen Städtebauförderanträge beim Ministerium vorliegen müssen. Sie plädiert für den Beschluss des ISEK und weist auf die Möglichkeit der Anpassung durch Fortschreibung hin. Alle im ISEK aufgeführten Maßnahmen bedürfen vor Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung.

**Ratsherr Prof. Dr. Oppermann** bestätigt, dass solche Fortschreibung in der Vergangenheit immer praktiziert wurde. Das Konzept ist flexibel und kann angepasst werden. Hinsichtlich der Verweisung dieser Vorlage in die Stadtvertretung erfolgt noch eine Behandlung im zweiten Hauptausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Die Vorlage wird verwiesen.

**TOP 9 Umsetzung des Karl-Marx-Denkmal  
Vorlage: BV/VIII/0117**

**Ratsfrau Kreutzer** erläutert, dass der Antrag auf Umsetzung des Karl-Marx-Denkmal kein ideologischer Antrag, sondern ein Antrag aus Vernunft ist, da das Denkmal bereits zum dritten Mal beschädigt wurde. Das Denkmal sollte in der Nähe einer Beleuchtungsquelle und nicht im Dunkeln stehen. Zudem wird es am Standort an der Bibliothek besser wahrgenommen.

Da es aus dem vorliegenden Lageplan nicht hervorgeht, fragt **Ratsherr Bromberger** nach, ob das Denkmal vor der Treppe, welche zum Bücherrückgabeautomaten führt, oder auf der Grünfläche, deren Eigentümer die Neuwoges ist, aufgestellt werden soll.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung**

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Prof. Dr. Roman F. Oppermann  
Ausschussvorsitzender

gez. Doreen Duchow  
Protokollantin